

Stettin, 6.9.43.

Mein lieber Oskar!

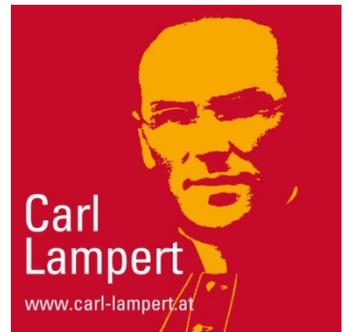
(256)

Grosse Ereignisse kündeten sich an! Ich  
musste heute am grossen Götter-Mangtag (6.9.) viel  
an dich denken, liebe da! - mittags kam Dein lb. Brief.  
Ich freute mich, wie freut es mich u. danke ich Gott dass Du keil  
u. gesund wieder bei seinen lieben eintriffen konntest.  
Sed gratias, den Reise Segen hab' ich Dir jetzt nachgesandt.  
Du konntest also halbwegs erträglich reisen, im Eindruck  
oder Begleitung von Zeitweilen freiwillig, aber auch in  
grosser Starkmütigkeit u. damit auch wieder erkennen,  
welche Jesu des Friedens das lb. Teimittlände ist, u. wie  
Ihr alle Gott nicht genug danken könnt, in ihm wohnen  
u. leben zu dürfen. Ich habest hier Glück! die darauf-  
folgende Nacht war alarmiert; wir freute ich mich, dass  
Mutter seine Abwesenheit gut überstanden u. sag ihr  
bitte, mit meinem herzgl. Glück, nochmals Dank aus  
meinem Gedanken; wir sind ja beide Berufskollegen  
jedes auf seine Art - u. ob wir tauschen würden?!  
Aber der lb. Gott wird wissen, was zu unserem Nutzen  
ist, so schlafen u. tragen wir halt die tägl. Leidenst  
weiter - u. wollen Mut u. Geduld dabei nicht  
verlieren; es gibt eine Liebe, der Leidend zu dienen, sie  
lohnt, auch wenn es noch so schwer fällt ja gerade  
dann! - Geht auch u. nochmals Dank der lb. Hedwig,  
ich entdeckte erst in meinem Heim, welche kostbare  
Schätze mich aus der Schachtel anlachten, sie versüßten  
mir sehr meine Pfründe! - Und Julius hat gleich  
schon Bericht bekommen, er wird sich sehr gefreut haben.  
Freilich war sein Ankunftsstag kein Ruhetag,  
aber dafür ein verdienstvoller Abschluss im Helfen

Stettin, 6. 9. 43

Mein lieber Oskar!

Große Ereignisse künden sich an! Ich musste heute, am großen „Göfner Mangatag“ (6. 9.) viel an Dich denken, siehe da! - Mittags kam Dein l[ie]b[er]. Brief. L[ie]b[er]. Freund, wie freut es mich u[nd]. danke ich Gott, dass Du heil u[nd]. gesund wieder bei Deinen Lieben eintreffen konntest! Deo gratias! Den Reisesegen hab' ich Dir fest nachgesandt. Du konntest also halbwegs erträglich reisen, in eindrucksvoller Begleitung von Zeitnöten freilich, aber auch ihrer großen Starkmütigkeit, u[nd]. damit auch wieder erkennen, welche „Insel des Friedens“ das l[ie]b[e]. Heimatländle ist u[nd]. wie Ihr alle Gott nicht genug danken könnt, in ihm wohnen u[nd]. leben zu dürfen. Du hattest hier Glück; die darauffolgende Nacht war alarmiert. Wie freute ich mich, dass Mutter Deine Abwesenheit gut überstanden, u[nd]. sag' ihr bitte mit meinem herz[ichen]. Gruß nochmals Dank und mein Gedenken; wir sind ja beide „Berufskollegen“, jeder auf seine Art, - u[nd]. ob wir tauschen würden?! Aber der l[ie]b[e]. Gott wird wissen, was zu unserem Nutzen ist; so schleppen u[nd]. tragen wir halt die tägl[iche]. Leidenslast weiter - u[nd]. wollen Humor u[nd]. Geduld dabei nicht verlieren; es gibt eine Liebe, der leidend zu dienen sich lohnt, auch wenn es noch so schwer fällt, ja gerade dann! - Gruß auch u[nd]. vielmals Dank der l[ie]b[en]. Hedwig; ich „entdeckte“ erst in meinem „Heim“, welch kostbare Schätze mich aus der Schachtel anlachten, sie versüßen nun sehr meine Bitterkeit! - Und Julius hat gleich schon Bericht bekommen, er wird sich sehr gefreut haben. Freilich war Dein Ankunftstag kein Ruheabend, aber dafür ein verdienstvoller Abschluss im Helfen



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

u. Trösten menschlichen Leides. L. Oskar! Du  
erkennst sicherlich, welche Freude u. welcher Trost dein l.  
Besuch mir war; das sei dir ein Teil des Lohnes dafür  
den andern wird dir Gott geben, denn ich dich täglich  
empfehle mit all' seinen Freuden u. Sorgen. Mein  
Leben in meiner Zellenhaftigkeit eine schöne Ein-  
vernehmung mit u. ruft die Heimat wach, die mich so brüt-  
voll heimwärts <sup>u</sup> kraftvoll betend weiterhilft. Gott  
ist gut u. seine Güte sei mit dir u. den deinen wie  
sie mit mir ist. Morgen ist Oktavtag seines l. Bruders  
- ich werde ihn festlich begehen u. sende dir so dank-  
bare Grüße für alles, alles.  
Gott mit dir, l. Oskar u. Wiederhören.

Mein l. Julius! Du vergisst, wenn ich dich heute  
an 2. Stelle, umschreibe u. um kurz dich grüße. Ich  
will dir noch wenig danken für die lieben Spenden.  
Es waren diesmal 3 ausgiebige Quellen, du, Oskar,  
u. Frau Carlina; - jede sehr wertvoll u. mir u.  
auch anderen so wohltuend; herzgl. Vergeltung  
allen; - u. ich wachse heran zum großen Schuldner,  
Eure Gaben aber kräftigen mich auch zum danken,  
u. das will ich täglich in der glücklichen Frühstunde  
so gerne tun. Man freut sich ja jeden Morgen  
den man lebend u. gesund grüßen kann, auch  
wenn das Leben noch so hart u. bitter ist - wie lange  
noch!? So grüß ich mit dem l. Bruder, u. sende  
dich alle von ganzem Herzen u. danke für alles.  
Mann u. Frau sind wieder von guter Art!  
Bleib gesund l. Julius u. all' Ihr Lieben mein.  
Zuletzt träume ich von "Kusters Stüble" - es war  
so schön! Grüß mich bes. Fr. Carlina u. Julia u. August die  
Herzlichen, Dein Bruder Carl



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

u[nd]. Trösten menschlichen Leides. L[ie]b[er]. Oskar! Du  
ahnst sicherlich, welche Freude u[nd]. welcher Trost Dein l[ie]b[er].  
Besuch mir war; das sei Dir ein Teil des Lohnes dafür,  
den andern wird Dir Gott geben, dem ich Dich täglich  
empfehle mit all Deinen Freuden u[nd]. Sorgen. Nun  
lebt in meiner Zelleneinsamkeit eine schöne Erin-  
nerung mit u[nd]. ruft die Heimat wach, die mich so trost-  
voll heimsuchte u[nd]. so kraftvoll betend weiterhilft. Gott  
ist gut, u[nd]. seine Güte sei mit Dir u[nd]. den Deinen, wie  
sie mit mir ist! Morgen ist Oktavtag Deines l[ie]b[en]. Besuches,  
- ich werde ihn „festlich“ begehen u[nd]. sende Dir 1000 dank-  
bare Grüße für alles, alles!

Gott mit Dir, l[ie]b[er]. Oskey, u[nd]. Wiederhören!

Mein l[ie]b[er]. Julius! Du verzeihst, wenn ich Dich heute  
an 2. Stelle „anschreibe“ u[nd]. nur kurz Dich grüße! Ich  
will Dir noch innig danken für die lieben Spenden!  
Es waren diesmal 3 ausgiebige Quellen, Du, Oskey,  
u[nd]. Base Carlina; - jede sehr wertvoll u[nd]. mir u[nd].  
auch anderen so wohltuend; herzl[iches]. Vergelts Gott  
allen! - U[nd]. ich wachse heran zum großen Schuldner,  
Euere Gaben aber kräftigen mich auch zum Danken,  
u[nd]. das will ich täglich in der glücklichen Frühstunde  
so gerne tun! Man freut sich ja jeden Morgen,  
den man lebend u[nd]. gesund grüßen kann, auch  
wenn das Leben noch so hart u[nd]. bitter ist, - wie lange  
noch!? So grüß' ich Dich denn, l[ie]b[er]. Bruder, u[nd]. durch  
Dich alle von ganzem Herzen u[nd]. danke für alles!  
Mann u[nd]. Bart sind wieder von guter Art!  
Bleib' g'sund, l[ie]b[er]. Julius u[nd]. all Ihr Lieben mein!  
Jüngst träumte ich von „Kuster's Stüble“, - es war  
so schön! Grüß mir bes[onders]. B[ase]. Carlina u[nd]. Julia u[nd]. August etc.  
Herzlichst, Dein Bruder Carl

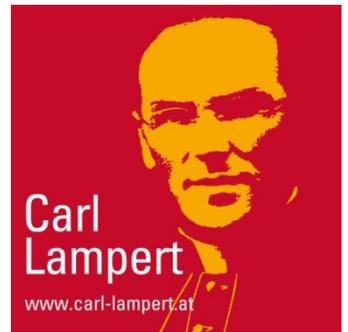
DER PROVIKAR  
A DER APOST. ADMINISTRATUR INNSBRUCK  
AT-STADT  
TTIN  
(07.9.43-11)  
f  
SEE-SOLDATENSTADT  
STETTIN

(07.9.43-11)  
f



Herrn P. Oskar Schuchter  
in Göfis. N=213

P. Jelačič, Koralberg  
Ostmark



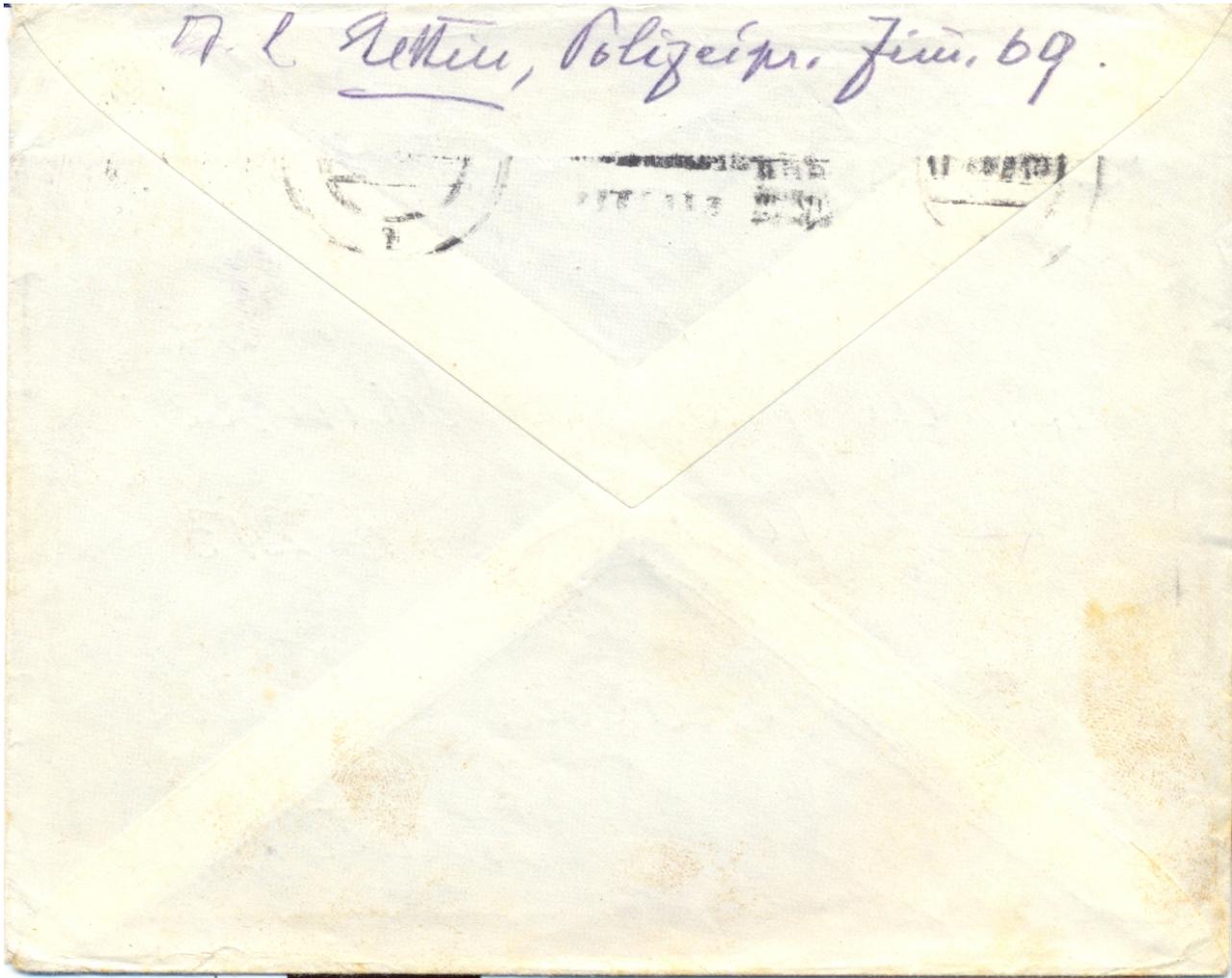
Herrn Pf[arrer]. Oskar Schuchter

in Göfis Nr=213

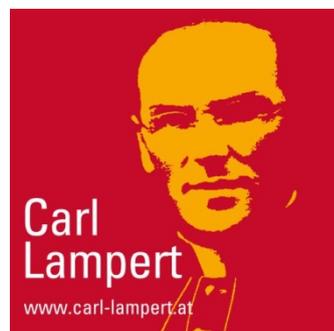
P. Feldkirch, Vorarlberg

Ostmark

Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg



Dr. L[ampert]. Stettin, Polizeipr[äsidium], Zim[mer]. 69



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg